

DAS INTERNATIONALE WOHN-MAGAZIN VON *Wohnen & Garten*

WOHNEN

Träume

WINTER

BLICK NACH OBEN
**Stuck – der Himmel
auf Erden**

ITALIENISCHES FEUER
**Kaminöfen der
Extraklasse**

HERRLICHES WALDMENÜ
**Wie wär's mal
wieder mit Wild?**

CHRISTMAS SHOPPING
**Unterwegs
in New York**

ANTIQUITÄTEN, KUNST & LEBENSART

*Meisterlicher Mix
aus Belgien*

Deutschland 6 €
Österreich 6,60 €
Schweiz 11,50 sfr
Benelux 6,90 €
Italien 6,90 €
Nr. 4





In Schlössern und Palästen zeugte Stuck einst von
Reichtum und Macht. Heute hat der Raumschmuck
aus Gips oder Kunststoff dekorative Funktion

STUCK MIT STIL

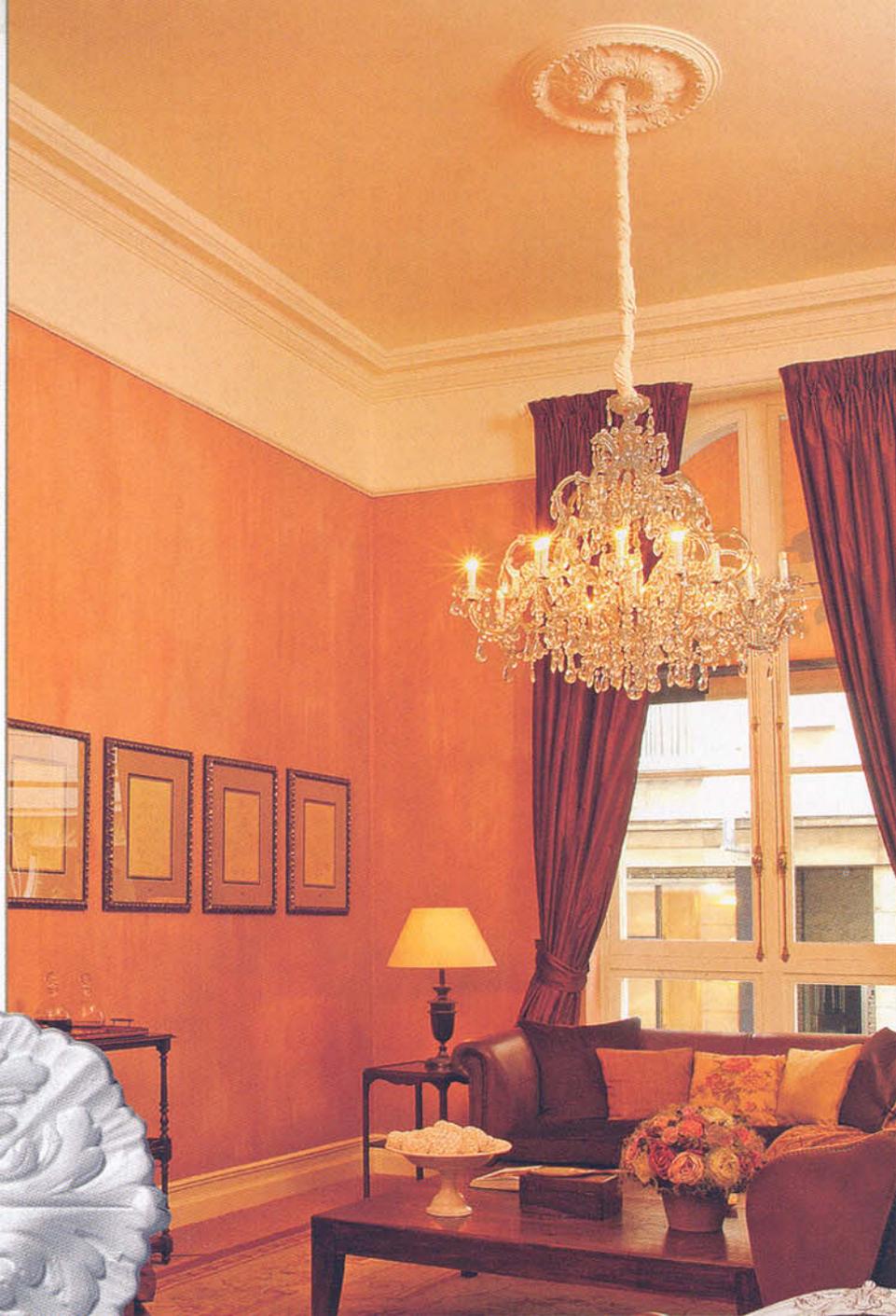
Von alten Meistern inspiriert

TAFELKUNST

Links: Die reiche, überschwängliche Ausstattung von Schlössern und Villen ist eine Quelle der Inspiration. Mit Zier- und Stuckelementen erhalten Wände, ja ganze Räume ein völlig neues Profil (Stoff, Bank: KA International)

WEISSE KRONE

Eine Alternative zu echtem Stuck sind Rosetten aus Kunststoff. Durch ihre einfache Handhabung sind sie schnell nachträglich angebracht. Zur Auswahl stehen zahlreiche Größen und Dekore („Daphne“, ø 22 cm, Saarpor)



WANDBILDER

Links: Durch die Zierprofile setzt sich die terrakottafarbene Wand deutlich von Decke und Boden ab, die breite Leiste lässt die Decke nicht ganz so hoch erscheinen. Solche Kunststoffprofile sind meist vordriniert, was das anschließende Streichen erleichtert (Orac)

GOLDAKZENTE

Unten: Auf weißem Grund treten die vergoldeten Verzierungen viel plastischer hervor. Der fast nachtschwarze Samtbezug gewinnt durch den hellen Rahmen noch an Ausstrahlung. Ein betörendes Sitzmöbel fürs Damenzimmer (Chelini)

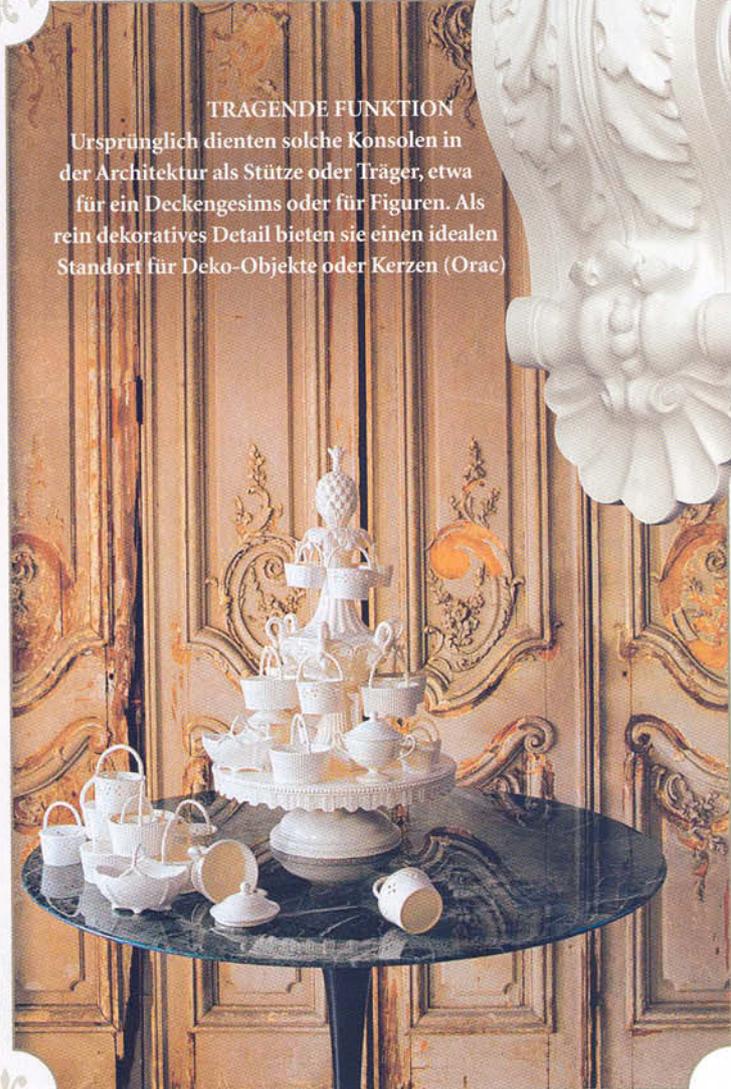


Stilelemente, die in der Architektur üblich waren, fanden auch im Möbeldesign Anwendung. Kunstvolle Schnitzereien formten stuckähnliche Ornamente bis ins Detail nach



VOLLENDETE HANDWERKSKUNST

Stuck als Werkstoff lässt sich mit Händen und Werkzeug gut modellieren und härtet schnell aus. Und doch bedarf es des Geschicks eines Könners, Gips so virtuos zu formen (von Stuckateurmeister Frank Jäggi, Schweiz)



TRAGENDE FUNKTION

Ursprünglich dienten solche Konsolen in der Architektur als Stütze oder Träger, etwa für ein Deckengesims oder für Figuren. Als rein dekoratives Detail bieten sie einen idealen Standort für Deko-Objekte oder Kerzen (Orac)

HERRSCHAFTLICH DINIEREN

Das Service „Royal Icing“ ist von der Formensprache des 18. Jahrhunderts inspiriert, als Stuckverzierungen ihren Höhepunkt erlebten. Die mehrstöckige Epergne war früher Blickfang der Tafel (Wedgwood)



LEICHTFÜSSIG

Links: Der perfekte Begleiter für stuckverzierte Interieurs – das Teetischchen mit geschwungenen Cabriole-Beinen, einer beliebten Spielart des 18. Jahrhunderts. Seine Oberfläche erinnert an Stucco lustro, Stuckmarmor (Mossapour)

Die Anfänge der Stuck-Technik liegen weit in der Geschichte zurück, sie kamen bereits in der ägyptischen Kunst und während der Römerzeit zur Anwendung. Als die Renaissance von Italien ausgehend architektonische Details der Antike wieder entdeckte, erfuhr die Stuckateurkunst einen Aufschwung. Vor allem Kirchen, Schlösser und Paläste wurden mit Säulen, Kapitellen und Schmuckfriesen reichlich ausgestattet. Ihre klassischen Ornamente waren der Natur entlehnt: Akanthusblätter und Palmetten – Blätter der Fächerpalme –, Lotosblüten, Muscheln und Ranken. Im anschließenden Barock und Spätbarock, dem Rokoko, fielen die Dekore üppiger aus, traten plastischer hervor. Das 17. und 18. Jahrhundert stellte den Höhepunkt des Stuckhandwerks dar und zeugte vom künstlerischen Können der alten Meister, von dem wir bis heute profitieren. Stuckelemente, die von Hand gefertigten Verzierungen

ORNAMENTE

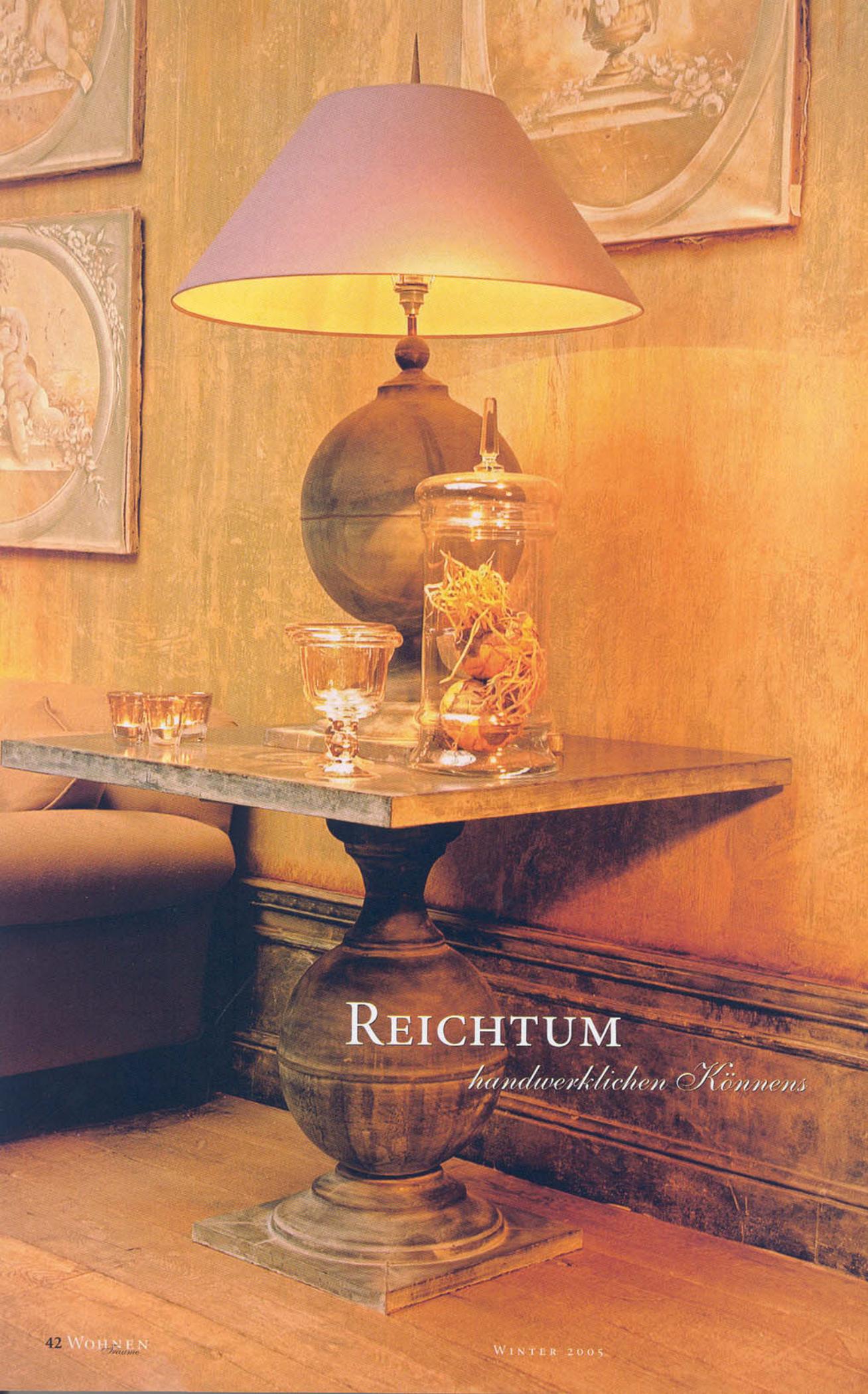
früherer Epochen



FEIN GEGLIEDERT
Oben: Sprossenfenster und Deckenbalken prägen den Raum durch ihre Linienführung, unterstützt durch farbig abgesetzte Stoffrollen. Solche „Deckenbalken“ lassen sich auch nachträglich als leichtes Zierprofil anbringen (Orac)

SCHMUCKSTÜCK
Rechts: Rosetten bilden einen adäquaten Ausgangspunkt für imposante Kronleuchter, sie sind der Mittelpunkt jeder Stuckdecke. Damit die Proportionen stimmen, sollten Leuchter und Rosette von ihrer Größe zueinander passen (NMC)





REICHTUM

handwerklichen Könnens

LICHTERPRACHT
Oben rechts: Stilisier-
te Blätter umranken
den Kronleuchter in
Antikweiß. An seinen
ausladenden Armen
könnte Dekoratives
der Saison Platz fin-
den: große, glänzende
Kugeln in Silber oder
Gold, Mistelzweige,
vielleicht ein paar
Weihnachtsengel ...
(Chelini)

VINTAGE-LOOK
Links: Hohe Sockel-
leisten eignen sich vor
allem für die Gestal-
tung großer Wandflä-
chen. Anstelle von
strahlendem Weiß
tragen sie dank Farbe
und passender Mal-
technik ein antikes
Finish, das sich von
echter Patina kaum
unterscheidet (Orac)



aus Gips, sind für uns in jeglicher Form verfügbar: als Zierprofile für Wände und Decken, Konsolen, Rosetten, Säulen und vieles mehr. Zierprofile können die Proportionen eines Raumes positiv beeinflussen. Sie gliedern große Flächen, lockern sie auf – zum Beispiel durch breite Sockelleisten und vorspringende Deckengsimse. Dahinter verschwinden Kabel, lässt sich indirekte Beleuchtung komfortabel unterbringen. Kamine, Türen und Fenster werden durch Einfassungen betont, ebenso wie Decken durch Rosetten und Verzierungen. Stuck setzt sich mal farblich vom Untergrund ab oder wirkt Ton in Ton vor Wand und Decke

allein durch sein Spiel aus Licht und Schatten. Stuckateure arbeiten nach traditionell überlieferten Techniken, sie restaurieren und setzen individuelle Wünsche um, ob bei Innen- oder Fassadenstuck. Im direkten Vergleich, so scheint es, können da Fertigelemente aus Kunststoff schwer mithalten. Sie erweisen sich aber durchaus als praktischere und kostengünstigere Lösung und bieten beträchtliche Freiheiten bei der Gestaltung.

Andrea Mende

~ KLEINES STUCK-MUSEUM ~

Als Stuckateurmeister und Restaurator ist es Hans Rich ein Anliegen, die Fertigkeiten und Formenvielfalt deutscher Stuckateurekunst zu zeigen und zu erhalten. Als erstes deutsches Stuckmuseum im Jahr 1979 eröffnet, besteht die Sammlung hauptsächlich aus original Stuckelementen des 19. und 20. Jahrhunderts. Es sieht sich außerdem als Informationsquelle und Beratungsstelle. In der Museumswerkstatt entstehen Stuckelemente nach historischen Vorlagen und moderne Interpretationen, auch Restaurierungsarbeiten werden durchgeführt.

Kleines Stuck-Museum, Liebigstraße 11, 79108 Freiburg, Telefon 07 61/50-05 55, Fax -25 55, www.stuckmuseum.de, geöffnet Montag bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Montag bis Sonntag vormittag nach Vereinbarung



ZARTE RELIEFS AUF STOFF

Oben: Fast Ton in Ton, heben sich die feinen Strukturen fühlbar von ihrem Hintergrund ab. Applizierter Samt schimmert auf Leinen, auf Seide tummeln sich gestickte Blüten (Leinenstoff „Ferrara“, Seide „Smeralda“, Fadini Borghi)



STUCK FÜR DIE FASSADE

Oben und links: Giebel oder Rahmenprofile für Fenster und Türen verleihen Fassaden klassische Eleganz. Bei der Wiener Stuckmanufaktur findet man eine große Auswahl an Stuckelementen für Fassaden und auch Innenräume



BEZUGSQUELLEN

ADRESSEN VON A BIS Z

A

Antiquitäten Heinrich
Beneisstraße 38
50672 Köln
Telefon 02 21/25 24 31

Telefon 0 74 33/9 97 55-0
Fax -55
www.christy-towels.com

Flamant Home Interiors
Industriezone
Diebeke 19b
B-9500 Geraardsbergen
Telefon 00 32/54/41 54 75
Fax 41 93 22
www.flamant.com

Frank Jäggi
Gipserei und Stukkdesign
Mittelstraße 2a
CH-4900 Langenthal
Telefon 00 41/62/9 22 45 43
www.stukkkdesign.ch

L

Lambert
Konstantinstraße 303
41238 Mönchengladbach
Telefon 01 80/5 00 95 95
(ca. 0,14 Euro/Min.)
www.lambert-home.de

Leitner
Im Textilfachhandel erhältlich

Libeco Home über:
Libeco-Lagae
Tieltstraat 112
B-2760 Melle

Sine Tempore
Schmidtstraße 67
60326 Frankfurt
Telefon 069/75 80 88 33
Fax 7 39 10 97
www.sinetempore.de

**Spina über:
Atelier Pilati**
Amiraplatz 3, 80333 München
Telefon 089/23 50 84-0, Fax -25
www.spinadesign.co.uk

T

Taillardat
Z.I. des Montées
21, rue de la Fonderie
F-45073 Orléans Cedex 2
Telefon 00 33/2/38 51 24 03
Fax 38 51 24 12
www.taillardat.fr

Toscamare
Perouser Straße 27/1
71272 Renningen-Malmsheim
Telefon 0 71 59/90 24-50 oder -34
Fax 80 04 42
www.toscamare.de

Traditional Bathrooms
Ramskamp 20
25337 Elmshorn
Telefon 0 41 21/7 20 24
Fax 7 78 11
www.traditional-bathrooms.de

SERVICE UND MEHR

**SEITEN 18–23:
WILLKOMMEN IM
17. JAHRHUNDERT**

Prometeo – Alessandro Azzoni
23 via Fratelli Wright
I-20019 Settimo Milanese
Telefon/Fax 00 39/02 41 81 17 (die
Dame am Telefon spricht Deutsch)

**SEITEN 38–43:
STUCK MIT STIL**

Vom 18. bis 20. November sind im Atelier des Stuckateurmeisters Frank Jäggi (Adresse siehe unter „F“) Arbeiten aus der eigenen Manufaktur zu sehen. Die Weihnachtsausstellung „Engelsgeflüster“ zeigt unter anderem Stuckengel, Weihnachtsdekorationen rund um das Thema Engel, Säulen, Konsolen, Kerzenständer und Spiegel. Alle ausgestellten Objekte stehen auch zum Verkauf, geöffnet Freitag 17–21 Uhr, Samstag und Sonntag 10–17 Uhr.

BEI FRAGEN ERREICHEN SIE UNSERE REDAKTION UND